



ABH e. V. - UNSER HAUS - Rundbrief Dezember 2025

Pettenkoferstr. 32, 10247 Berlin

Tel. 030 857 577 61

info@heimerfahrung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von „UNSER HAUS“,

unglaublich, aber wahr – wir sind tatsächlich im Dezember angekommen und Ihr lest somit den letzten Rundbrief für das Jahr 2025.

Eigentlich sollen die kommende Adventszeit und der Jahreswechsel ja zu innerer Einkehr und Ruhe einladen, aber oft stapeln sich gerade im Dezember die Termine und wir vergessen im Alltagstrubel zwischen dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken und Arztbesuchen, dass wir uns in der besonderen Jahreszeit zwischen Abschied und Neubeginn befinden.

Manchmal helfen kleine Rituale dabei, Entschleunigung zu ermöglichen und Orientierung zu geben und außerdem machen sie Freude und sind eine schöne Art, besondere Zeiten zu würdigen.

Vielleicht kennt Ihr die Legenden und Erzählungen rund um die „magischen Raunächte“. Die Raunächte sind eine Periode von 12 Nächten und beginnen in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember und dauern bis zum 6. Januar, dem Dreikönigstag. Sie gelten traditionell als Zeit des Innehaltens, der Besinnung und der Vorbereitung auf das neue Jahr. Rund um die Raunächte gibt es viele verschiedene kleine Rituale, die je nach Region und Brauchtum verschieden sind.

Vielleicht habt Ihr Lust, dieses Jahr die Raunächte mal bewusst zu begehen? Ihr könntet z. B. „Räuchern“ und wie ein Räuchermännchen mit Weihrauch, Fichtenharz oder Salbei durch Eure Wohnung gehen und so die Räume „reinigen“ (danach ein wenig lüften kann aber nicht schaden 😊). Mit dem „Räuchern“ soll Altes verabschiedet und Neues bewusst eingeladen werden.

Oder Ihr begeht das „Ritual der 13 Wünsche“. Dazu schreibt ihr 13 Wünsche für das kommende Jahr auf kleine Zettel, faltet diese zusammen und legt sie in ein Gefäß oder eine kleine Schachtel. In jeder Raunacht zieht ihr einen Zettel und verbrennt ihn, ohne ihn noch einmal zu lesen – dies symbolisiert das Vertrauen, dass ein Wunsch vom Universum oder einer höheren Macht erfüllt wird. So werden die Wünsche – für jeden Monat des kommenden Jahres einen – in die raunächtliche Welt entlassen. Aber Achtung: Der letzte Zettel, der nach den 12 Nächten übrig bleibt, wird bewusst geöffnet. Dieser Wunsch ist der, für dessen Erfüllung Ihr im kommenden Jahr selbst verantwortlich seid und Euch Gutes tut. 😊

Wem das alles zu wunderbar ist, der kann sich auch einfach an die allseits bekannten Advents- und Weihnachtsbräuche halten und ein paar davon findet Ihr auch bei „UNSER HAUS“, schaut einfach in den Monatskalender und kommt gerne vorbei!

Der Dezember schenkt uns aber nicht nur Raunächte und Weihnachtsstollen, sondern auch die Erinnerung daran, wie wichtig Begegnungen sind – ob im persönlichen Gespräch, im gemeinsamen Tun oder im Aneinanderdenken. Gerade in Zeiten, in denen manche Unsicherheiten und schnelle Veränderungen unsere Welt begleiten, zeigt sich, wie wertvoll Zusammenhalt, Austausch und Engagement sind. Dafür möchten wir Euch als Leser*innen des Rundbriefs, als Besucher*innen, Ehrenamtliche und im Herzen mit „UNSER HAUS“-Verbundene herzlich danken und auch immer wieder einladen. In diesem Sinne wünschen wir Euch eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit, ruhige und schöne Tage zwischen den Jahren und einen kraftvollen, hoffnungsvollen Start in das neue Jahr 2026! Wir lesen, hören und sehen uns wieder – spätestens im nächsten Jahr.

Herzliche Grüße,

das Team von UNSER HAUS

UNSER HAUS - Dezember 2025						
Montag 01.12.	Dienstag 02.12.	Mittwoch 03.12.	Donnerstag 04.12.	Freitag 05.12.		
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung		10 - 12 Uhr Frühstückscafé (mit Anmeldung)			
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		15 - 17 Uhr UNSER HAUS-Chor		
Montag 08.12.	Dienstag 09.12.	Mittwoch 10.12.	Donnerstag 11.12.	Freitag 12.12.	Samstag, 13.12.	
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung				14 - 18:30 Weihnachtsfeier UNSER HAUS (mit Anmeldung)	
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)	14 - 17 Uhr Bürgerbüro e. V. (mit Anmeldung)	15 - 18 Uhr Online-Offensive (mit Anmeldung)		
Montag 15.12.	Dienstag 16.12.	Mittwoch 17.12.	Donnerstag 18.12.	Freitag 19.12.		
11 Uhr Spaziergang Volkspark Friedrichshain	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung		10 - 12 Uhr Frühstückscafé (mit Anmeldung)			
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)	16 - 17.30 Uhr Arbeitskreis4Future Pettenkoferstr. 32, 10247 B.	15 - 17 Uhr UNSER HAUS-Chor		
Montag 22.12.	Dienstag 23.12.	Mittwoch 24.12.	Donnerstag 25.12.	Freitag 26.12.		
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung	Schließzeit				
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)			14 - 17 Uhr Weihnachtscafé (mit Anmeldung)		
Montag 29.12.	Dienstag 30.12.	Mittwoch 31.12.				
Schließzeit						

Weihnachtsfeier

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,

Ihr seid herzlich eingeladen zu unserer Weihnachtsfeier
am 13.12.2025 von 14 bis 18:30 Uhr.

Wir feiern in der Landsberger Allee 56a, 10249 Berlin.

Euch erwartet ein musikalisches Programm, süße
Leckereien, herzhafte Speisen, Schrottwichteln und mehr.

*Was der Wichtelmann Euch sagen möchte:
Hurra, hurra, Schrottwichteln ist wieder da! Doch Ihr
solltet bedenken, was möchte ich verschenken?
Was brauche ich nicht mehr und was ist des anderen
Begehr? Ich bin ein kleiner Wichtelmann und schau mir
gern Euer Schrottwichteln an. Da gibt es kleine und große
Geschenke, die ich gern an andere verschenke.
Ihr könnt sie gerne tauschen, denn jeder kann etwas
gebrauchen.
Im diesem Sinne sag ich auf Wiedersehen, bis zum
nächsten Mal, das wäre sehr schön.*

Ob mit oder ohne Schrottwichteln, bitte meldet Euch für
die Weihnachtsfeier **bis zum 11.12.2025** an, da wir nur
begrenzt Platz haben. Entweder persönlich während
unserer Angebote, telefonisch auf dem AB unter
030/857 577 61 oder per Mail an
info@heimerfahrung.berlin

Wir freuen uns auf Euch!

Spaziergang durch den Volkspark Friedrichshain



Leider mussten wir im Oktober unseren geplanten Spaziergang durch den Volkspark Friedrichshain ausfallen lassen. Es gab bis zum Zeitpunkt des Spaziergangs aus den verschiedensten Gründen nur eine einzige Anmeldung. Bedauerlicherweise sind aber dennoch drei von Euch pünktlich zum Treffpunkt gekommen und haben dort vergeblich auf den Rest der Interessierten gewartet. Diesen Dreien konnten wir aber vorher nicht absagen, da wir bisher keine Kontaktdaten von ihnen hatten.

Das alles ist sehr schade und es tut uns auch leid, dass das so gelaufen ist.

Aber nichtdestotrotz: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir werden im Dezember dem herbstlichen Wetter einfach trotzen, alle gesund sein und dann einen neuen Versuch starten, gemeinsam durch den Volkspark Friedrichshain zu spazieren, der immerhin 49 ha groß ist (das sind etwa 70 Fußballfelder) und somit genug Wege zum Spaziergehen hat.

Ihr wisst ja bestimmt noch: Nach dem Zweiten Weltkrieg war vom Park nicht mehr viel übrig. Die beiden Bunker wurden 1946 gesprengt und die Ruinen mit Bauschutt verfüllt und überdeckt. Der dadurch entstandene Trümmerberg („Mont Klamott“) wurde im Verlauf der Parkerneuerung begrünt.

Wir werden durch den Park, wie gewohnt, schwatzend und lauschend spazieren gehen (wenn es an diesem Tag nicht in Strippen regnet oder Berlin nicht von einer mindestens 40 cm hohen Schneedecke erdrückt wird). Und dieses Mal wird es klappen. Ganz bestimmt.

Wann: am Montag, dem 15. Dezember, um 11 Uhr

Treffpunkt: direkt am Märchenbrunnen, an der Ecke Friedenstraße und der Straße Am Friedrichshain

Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Anmeldung: info@heimerfahrung.berlin

Weihnachtscafé



Allein sein zu Weihnachten muss keiner!

Auch in diesem Jahr laden wir Euch ganz herzlich zu unserem Weihnachtscafé ein. Es soll Euch an nichts fehlen, auch Kuchen und andere Naschsachen sollen Euch Freude machen.

Unser Weihnachtscafé findet am **26.12.2025 von 14 bis 17 Uhr** statt. **Anmelden könnt Ihr Euch bis zum 19.12.2024** auf unserem AB (030/857 577 61), persönlich bei unseren Angeboten oder per E-Mail an: info@heimerfahrung.berlin

taz Salon zum Hören - Jenseits des Kindeswohls





Vor über zehn Jahren sorgten die Schließungen der drei Haasenburg-Heime bundesweit für Aufsehen. Berichte über drangsaliierende Erziehungspraktiken, rigide Strukturen und fehlende Kontrolle offenbarten die tiefen Verletzungen, die vielen jungen Menschen in diesen Einrichtungen zugefügt wurden. Die taz begleitet den Skandal seit 2012.

Erst zehn Jahre später - zu einem Zeitpunkt, an dem die Erinnerungen an den Skandal bereits verblasst waren - kam das Verwaltungsgericht Cottbus zu dem Schluss, dass die Schließung der Heime rechtswidrig gewesen sei. Grundlage dieser Entscheidung waren jedoch vor allem Unterlagen der Heimträger aus einer Zeit, in der die Einrichtungen bereits stark unter öffentlicher Beobachtung standen. Die Perspektiven der betroffenen Heimkinder wurden in diesem Urteil nicht berücksichtigt.

Umso wichtiger ist es, dass ehemalige Bewohner*innen jetzt selbst zu Wort kommen. In dem Buch „**Jenseits des Kindeswohls**“ berichten 14 junge Menschen eindrücklich von ihrem Alltag, ihren Kämpfen und dem Leben nach der Haasenburg. Es versteht sich als mahnende Erinnerung an den größten Jugendhilfe-Skandal der Nachwendezeit – und als Aufforderung, die Stimmen ehemaliger Heimkinder stärker in politische und fachliche Entscheidungen einzubeziehen.

Die taz lädt in diesem Zuge zu einem besonderen Salon ein, in dessen Mittelpunkt die Perspektiven ehemaliger Heimkinder stehen. Gemeinsam mit den Autor*innen des Buches wird über die Aufarbeitung des Skandals, über strukturelle Gewalt in geschlossenen Einrichtungen und über die Bedeutung von Betroffenenberichten gesprochen. Zudem lesen ehemalige Bewohner*innen aus ihren persönlichen Kapiteln.

Gäste des Abends:

-  Dominik G., ehemaliger Bewohner eines Haasenburg-Heims
-  Michelle L., ehemalige Bewohnerin eines Haasenburg-Heims
-  Kaija Kutter, taz-Redakteurin und Buchautor*in
-  Michael Lindenberg, Sozialwissenschaftler und Buchautor

Wann und wo?

Wann: Dienstag, den 2. Dezember 2025, ab 19:00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Wo: taz Kantine, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

Der Eintritt ist frei.

Teilnahme nur mit vorab gebuchtem Ticket möglich.

Buchung des kostenfreien Tickets unter: <https://taz.de/taz-Salon-ueber-Jugendhilfe-Skandal/!vn6126644/>

Wanderausstellung „Einweisungsgrund: Herumtreiberei - Disziplinierung in Venerologischen Stationen und Spezialheimen der DDR“

In Berlin gastiert seit 6.11.2025 eine Wanderausstellung, die noch bis zum 21.12.2025 im Museum Pankow besucht werden kann. Die Ausstellung wartet mit einem vielfältigen Programm auf und beleuchtet die Zwangs- und Disziplinierungspraxis, die mit dem Vorwurf der „Herumtreiberei“ einhergehen konnte; insbesondere für Mädchen und junge Frauen. Euch erwartet eine interessante, wenngleich sehr bedrückende Ausstellung, gerahmt von Vorträgen, einer Ortsbegehung in Berlin-Buch sowie Aufnahmen der Szenischen Lesung „erinnert – Hautnah – erzählt“ von der Zeitzeugin Martina Blankenfeld.

Wer mehr Informationen zum Thema, einigen historischen Orten sowie Informations-, Austausch- und Beratungsangeboten sucht, dem sei ein Blick auf die Homepage der Ausstellung empfohlen.

Im Dezember könnt Ihr noch folgende Veranstaltungen des Rahmenprogramms besuchen (Auszug aus dem Programm):

Freitag, 5.12.2025 WORKSHOP 15:30 – 18:30 Uhr in Raum 111

»Geschichte trifft Gegenwart. Disziplinierung und sexualisierte Gewalt in DDR-Umerziehungseinrichtungen – Strukturen, Erfahrungen und Verantwortung bis heute«

mit **Hanna Estel** (Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V., u.a. tätig als Referentin beim Kinderschutzbund Landesverband Thüringen e.V.) und **Juliane Weiß** (Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau).

Der Workshop beschäftigt sich mit der Disziplinierung von Mädchen und Frauen in Spezialheimen und Geschlossenen Venerologischen Stationen in der DDR, der sexualisierten Gewalt in den Umerziehungseinrichtungen und wirft einen Blick ins Heute.

Um Anmeldung wird gebeten unter: info@einweisungsgrund-herumtreiberei.de

Donnerstag, 11.12.2025 ERZÄHLCAFÉ 16:30 – 18:00 Uhr, Raum 111

Das Erzählcafé ist eine offene Gesprächsrunde für Frauen, die während der DDR-Zeit in Geschlossene Venerologische Stationen eingewiesen wurden. Wir möchten ihren Erfahrungen mehr Raum geben, zuhören, ins Gespräch kommen und den Austausch untereinander ermöglichen. Auch Angehörige und Interessierte sind herzlich willkommen.

WO: Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227 - 228 Berlin (barrierefrei zugänglich über Fahrstuhl)

WANN: Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag zwischen 10Uhr und 18Uhr geöffnet.

Homepage zur Ausstellung: <https://www.einweisungsgrund-herumtreiberei.de/zur-ausstellung>

DOKUMENTARFILMPROJEKT ÜBER HEIMERFAHRUNG

Gesprächspartnerinnen gesucht

Wir, das sind die Filmmacherin Lea Drescher und die Journalistin Jana Treffler, recherchieren für einen künstlerischen Dokumentarfilm zu den **(Um-)Erziehungseinrichtungen für Jugendliche in Ost- und Westdeutschland.**

Im Projekt geht es um die **Perspektive von Frauen**, ihre persönliche **Erinnerung** an die Heimzeit und die Folgen der Heimanordnung für sie (und ihre Familien) bis in die **Gegenwart.**

Wir suchen **Gesprächspartnerinnen**, die sich mit uns über ihre Erfahrung während und nach der Heimzeit austauschen würden. Dabei geht es noch nicht direkt darum, im Film zu erscheinen, sondern erstmal nur um einen **Austausch** im Rahmen der **Recherche.**

Lea Drescher: +49 176 627 126 52

Mail: drescherace2@gmail.com